



Studieninformationstag

B.A. Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung



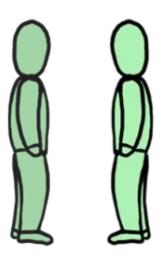
Prof. Dr. Jens Bucksch & Lotte Schlimmer Pädagogische Hochschule Heidelberg





Stehmurmeln

• Was ist die größte globale Gefahr für die menschliche Gesundheit im 21. Jahrhundert?





- Die Klima- und Umweltkrise ist die größte globale Gesundheitsbedrohung des 21. Jahrhunderts und ein Umwelt-Notfall.
- Die Bewältigung der Klimaund Umweltkrise könnte die größte Chance für die globale Gesundheit im 21. Jahrhundert sein.

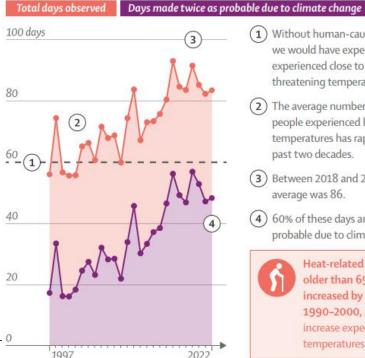




Read the full report at www.thelancet.com



Population-weighted days of exposure to days of life-threatening temperatures per year



1) Without human-caused climate change we would have expected people to have experienced close to 60 days of lifethreatening temperatures each year.

Pädagogische Hochschule

HEIDELBERG

- The average number of days in which people experienced health-threatening temperatures has rapidly grown over the past two decades.
- (3) Between 2018 and 2022 the average was 86.
- 60% of these days are now twice as probable due to climate change.



Heat-related deaths of people older than 65 years have increased by 85% from 1990-2000, above the 38% increase expected if temperatures had not changed.





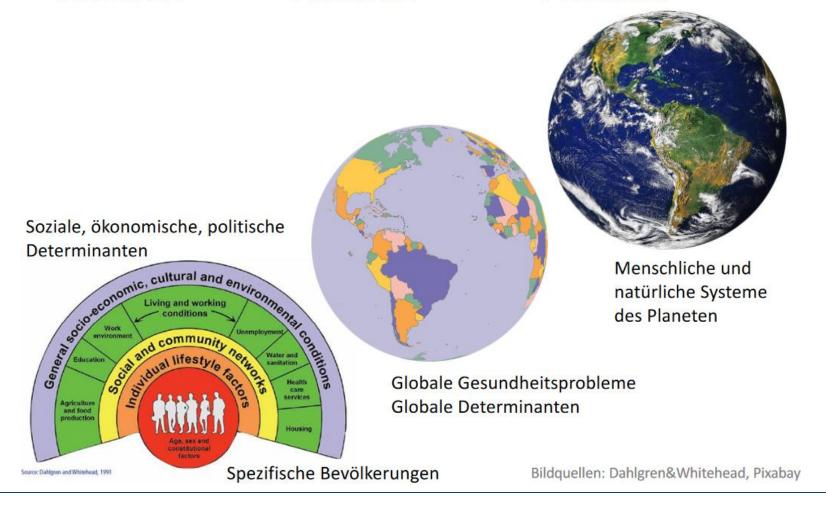








Public → Global → Planetary Health Health Health







Förderung des aktiven Transports





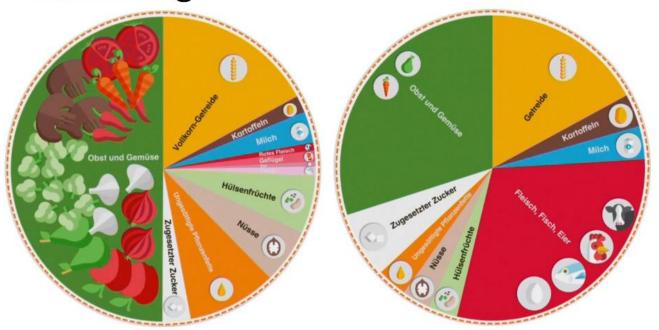


Förderung einer Ernährung, die gleichermaßen die Gesundheit des Menschen wie die des Planeten schützt

www.thelancet.com/commissions/EAT

Planetary Health Ernährung:

Deutschland:



Quelle: www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/ernaehrung-136.html





Warum Prävention und Gesundheitsförderung studieren?







Überblick

- Mit was beschäftigt sich Prävention und Gesundheitsförderung
- Informationen zu Studieninhalten und erste Eindrücke Semesterpraktikum
- Vorstellung des Studiengangteams
- Allgemeine Informationen zur Hochschule und zum Studium





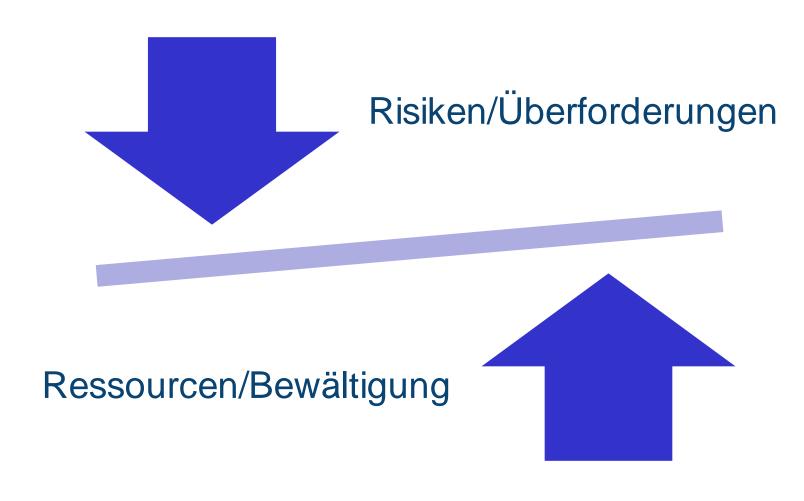
Was kann ich mir unter Prävention und Gesundheitsförderung vorstellen?







Gesundheit als Vorstellung eines Gleichgewichts, welches gefördert und gestärkt werden kann!







Die zwei zentralen Fragen

Wie kann es gelingen direkt am Individuum anzusetzen?

Wie kann es gelingen gesundheitsförderliche Verhältnisse zu gestalten?









Zugangswege über Lebenswelten

















Zentrale Handlungsfelder











Prävention und Gesundheitsförderung | Studieninhalte

Profil

 Sie erwartet ein vielfältiges und interdisziplinäres Studium, das theoretische bzw. wissenschaftliche Grundlagen vermittelt und diese mit den Anforderungen der Praxis verbindet.

Ziel des Studiengangs

 Als Absolvent/-in des Bachelor-Studiengangs beherrschen Sie die wichtigsten Methoden bzw. Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung und sind in der Lage, gesundheitsförderliche Prozesse und Maßnahmen wissenschaftlich fundiert zu planen, zu begleiten/ durchzuführen und zu evaluieren.





Prävention und Gesundheitsförderung | Themenfelder und Module

Themenfelder	Module	
Gesundheitswissen- schaftliche Grund- lagen		Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
		Gesundheitswissen- schaftliche Grund- lagen
	Modulübergreifende Lehrveranstaltung "Quergedacht!"	Pädagogische Grundla- gen
	eranst	Medizinische und epide- miologische Grundlagen
	nt."	Interventionsplanung
	"Quergedacht!"	Empirische Sozial- forschung
Lebenswelten und Anwendungsfelder	end	Projektmanagement
	rgreif "Qu	Ernährung und Gesund- heit
	ulübe	Bewegung und Gesund- heit
	Joh	Stress und Gesundheit
	-	Arbeit und Gesundheit
		Kommune und Gesund- heit
		Freier Wahlbereich
		Aktuelle Entwicklungen
Semesterpraktikum (Vollzeit)		
Bachelor-Arbeit		





Semesterpraktikum (5. Semester)



Semesterpraktikum (5. Semester)





Beispiele bisheriger Praktikumsplätze

- Rehabilitationsklinik Heidelberg- Königstuhl
- Krankenkassen (z. B. Techniker, AOK, BAHN-BKK)
- Gesundheitsämter (z. B. Rhein-Neckar-Kreis, Tübingen, Stuttgart)
- DKFZ
- NCT
- Universitätsklinikum Heidelberg
- SAP AG
- Daimler AG
- BASF SE
- L'Oreal S.A.
- Volkshochschulen Heidelberg, Mannheim und Offenburg
- Schulen und Kitas der Region
- Ministerium f
 ür Arbeit und Soziales, Stuttgart

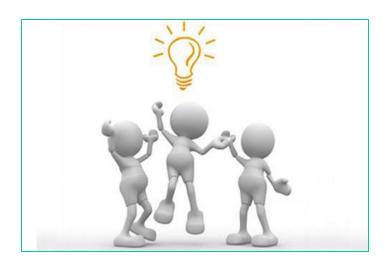
- - -





Was brauchen Sie in der Praxis?

- Kommunikative Kompetenz, Engagement
- Ideen und Kreativität
- Wissenschaftlich fundierte Ausbildung
- Handwerkszeug für die Planung, Durchführung und Qualitätssicherung (Evaluation) von Programmen und Projekten







Wo kommen Sie später unter?

Berufsperspektiven in einem dynamisch wachsenden Gesundheitsmarkt...

- Kommunen
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Betriebe
- Unfall- und Krankenkassen
- Bildungseinrichtungen (Hochschulen, Volkshochschulen, Stiftungen u.a.)
- Reha-Einrichtungen und Krankenhäusern
- Soziale Einrichtungen

. . .





Studiengangteam und Abteilung



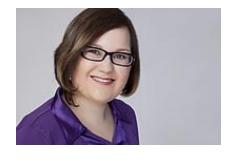
Lisa Paulsen Lehre & Forschung



Catherina Brindley Lehre (Elternzeit)



Prof. Dr. Jens Bucksch Studiengangleitung, Lehre & Forschung



Chiara Dold Lehre, HGM, SGM, BGM & Transfer



Juliane Möckel Lehre & Forschung sowie Erasmusbeauftragte



Maike Schröder Lehre & Forschung



Dr. Robert Rupp Lehre, Forschung, Einstufungen/Anerkennungen & Studienberatung





Prävention und Gesundheitsförderung an der PH | Studienplätze

- Einer von drei Nicht-Lehramtsbezogenen-Studiengängen an der PH
- Start im Wintersemester 2007/08
- Aufnahme einmal im Jahr zum Wintersemester
- Derzeit 45 Studierende
- BA, 6 Semester
- Letzte Akkreditierung 2022
- Konsekutives Masterangebot







Prävention und Gesundheitsförderung | Zulassung

- Ab dem Wintersemester 23/24 ist der Bachelor Prävention und Gesundheitsförderung zulassungsfrei!
- Das bedeutet, dass alle Bewerber:innen bei Vorliegen der Zugangsvoraussetzung (i.d.R. Abitur) zum Studium zugelassen werden.
- Für einen Semesterstart im Wintersemester 24/25 bewerben Sie sich bis zum 15. Juli.





Studienorte













Wir freuen uns auf Sie!



http://www.ph-heidelberg.de/gefoe